



## Nachhaltigkeitsziel 8: Kompetenzentwicklung nutzen, um menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum zu unterstützen



Der Kunde von BSI, eine globale Schuhmarke, zeigte sich frustriert über die mangelnden Fortschritte eines wichtigen chinesischen Lieferanten bei der Unterstützung des Nachhaltigkeitsprogramms. Ein immer wiederkehrendes Problem waren die überlangen Arbeitszeiten, die der Lieferant nach jahrelangem Kampf nicht verbessern konnte.

BSI wurde mit der Entwicklung und Durchführung eines Verbesserungsprogramms zur Stärkung des kritischen Denkens und der Problemlösungsfähigkeiten sowie einer Initiative zur Verbesserung des Verständnisses und der Anwendung effektiver Managementsysteme beauftragt. Während des ersten Workshops unterstützte BSI den Zulieferer bei der Identifizierung von Lücken in seinen Managementsystemen und bei der Diagnose der Ursachen für überlange Arbeitszeiten.

Es wurde festgestellt, dass eine hohe Fluktuation der Arbeitnehmer eine potenzielle Ursache für die überlangen Arbeitszeiten war. Diese Fluktuation trug auch zu vermehrten Qualitätsmängeln bei. Die Mängel erforderten zusätzliche Zeit und Ressourcen, was für das Unternehmen erhöhte Kosten, eine Verletzung der örtlichen Gesetze, ein Risiko für die Arbeitnehmer und eine Schädigung ihrer Kundenbeziehungen bedeutete. Durch die Verbesserung der Arbeitnehmerfluktuation war der Lieferant zuversichtlich, dass er eine bessere Kontrolle über die Arbeitszeiten erlangen würde.

**Besuchen Sie uns auf:**  
[bsigroup.de](https://bsigroup.de)

Kunde vertraulich

**“BSI lieferte kreative Ideen, kontinuierliche Unterstützung und sachkundige Hilfeleistung, um unseren Lieferanten dabei zu begleiten, grundlegende Änderungen an seinen Praktiken vorzunehmen, die zu einer Verbesserung des Arbeitsumfelds der Mitarbeiter, aber auch zu einer Verbesserung der Qualität, Rentabilität und Unternehmensleistung führten.”**



## Herausforderung des Kunden

Während des gesamten Projektverlaufs wurde dem Zulieferer klar, dass er die Ursachen der Arbeitnehmerfluktuation nicht wirklich versteht. Darüber hinaus erfuhr er auch, dass er nicht genau wusste, was verschiedene Arbeitnehmergruppen (qualifizierte/unqualifizierte, einheimische/zugezogene Arbeitnehmer usw.) zu einer Kündigung motivierte.

Mit diesem neuen Wissen entwarf der Zulieferer einen Verbesserungsplan, der darauf abzielte, die Art und Weise, wie sie Daten sammeln und analysieren, zu optimieren, um die Bedürfnisse der Arbeitnehmer und die Ursachen der Fluktuation besser zu verstehen.

Auf der Grundlage dieses erweiterten Verständnisses entwickelte der Zulieferer eine Strategie zur Mitarbeiterbindung, um die Loyalität, die Qualität und die Kontrolle über die Arbeitszeiten zu verbessern.

## Die Lösung von BSI

In den darauf folgenden zwölf Monaten bot BSI telefonischen Support, Online-Support über seine SCM- (Supplier Compliance Manager) Workflow- und Reporting-Plattform sowie Support vor Ort. Durch die Kombination des Supports von BSI und den Bemühungen des Lieferanten konnte die Betriebsstätte folgende Ziele erreichen:

- Fluktuation von 18% auf 3% gesenkt
- Weniger Produktionsfehler und Nacharbeit
- Kontrolle über die Arbeitszeiten, sodass sie seit Juli 2018 unter der vom Auftraggeber erlaubten Schwelle bleiben

**bsi.**

## Warum BSI?

BSI bietet technisches Fachwissen, das sich über Menschenrechte, Managementsysteme und betriebliche Belastbarkeit erstreckt und die Betroffenen dazu befähigt, kritische Denkfähigkeiten zu entwickeln, um unmittelbare Probleme zu lösen und gleichzeitig langfristige Strukturen aufzubauen.